

My personal Nurse

Von dragonfighter

Kapitel 17: Old faces

Mittwoch der 23.07.

00:15 Uhr

Noch immer kniete der Junge Uchiha auf dem Boden und sah vor sich, in das Gesicht des Mannes, der ihm das Leben gerettet hatte. Erst hatte Sasuke gedacht, das er ihn mit jemand anderem verwechselte. Lächelnd sah der Unbekannte zu ihm nach hinten: »Es ist sehr lange her, Sasuke.«

Die Augen des Clanerben weiteten sich:

»Woher... Wer...?«

Frage er verständnislos, worauf ein weiterer unbekannter, der eine Maske trug, sich neben den anderen stellte und laut lachte:

»Schade. Er scheint dich wirklich nicht wiedererkannt zu haben. Aber na gut. Es sind ja immerhin auch ganze achtzehn Jahre vergangen, nicht?«

Sasuke verstand überhaupt nichts mehr. Was ging hier nur ab? Erst, wurden seine und Sakura's Eltern reanimiert und jetzt, standen zwei Männer vor ihm, die ihn kannten und das schon, länger als achtzehn Jahre. Lag er mit seinem Verdacht vielleicht doch richtig und wusste, wer die beiden sind? Nein. Das konnte nicht sein. Er musste sich irren.

»Das ist nicht so schlimm. Es gibt wichtigeres zu tun. Kabuto ist nicht unser richtiger Gegner. Er ist nur ein Ablenkungsmanöver, um Sasuke zu schwächen. Wir werden es selber mit Kabuto aufnehmen und dafür sorgen, das Sasuke noch genug Kraft hat, um Madara zu besiegen.«

Antwortete der erste, worauf der Maskierte man nur nickte und die Beiden sich voll und ganz dem Yakushi zuwandten. Nahe stellte sich der Maskierte an seinen Komplizen, ehe sich um die Beiden ein monströses Rotes Chakra bildete und sie vollkommen umhüllte. Sasuke's Herz schlug schneller. Er kannte dieses Jutsu nur zu gut. Er hatte tatsächlich mal jemanden gekannt, der das Jutsu konnte und er selber beherrschte es ja auch.

»Das... Susanoo...«

Murmelte er, worauf er erleichtert seinen Kopf senkte und lächelte. Er hatte sich also wirklich nicht geirrt.

Nii-san...

Sasuke spürte plötzlich, wie seine Wunden sich schlossen und seine Kraft langsam zurückkehrte.

»Was ist das...?«

Fragte er sich leise und bekam auch gleich seine Antwort von der Schnecke, die Sakura ihm mitgeschickt hatte.

»Ich helfe dir dabei, dich zu regenerieren. Ich bin Sakura-chan's und Lady-Hokage's vertrauter Geist und kann ebenfalls Verletzungen heilen.«

Schweigend betrachtete der Clanerbe die Schnecke und ließ sich von ihr heilen. Langsam schaute er wieder auf und sah sich den Kampf an. Kabuto war den beiden nicht gewachsen. Nach einer Weile war Sasuke wieder vollständig regeneriert und bei Kräften. Diesmal würde er sich nicht so leicht auf die Knie zwingen lassen. Er hatte genug zusehen. Ernst sah er den dreien zu.

»Gut. Sie sind im Kampf vertieft...«

Murmelte er und wartete auf den richtigen Augenblick. Der maskierte, schnitt Kabuto ein Horn ab, worauf Sasuke sein Sharinnegan aktivierte und mit dem Horn die Plätze tauschte. Keiner der drei hatte die Zeit, um rechtzeitig darauf zu reagieren. Mit einem Sprung klammerte Sasuke sich von hinten an den Yakushi und hielt seinen Kopf mit beiden Armen fest. Erschrocken versuchte Kabuto ihn abzuschütteln. Doch daraus wurde nichts, da der Rabe ihm das Genick brach. Mit einemmal fiel der leblose Körper zu Boden, worauf Sasuke verächtlich aufschraubte.

»Das war super, Sasuke!«

Kam es vom Maskierten. Der angesprochene sah schließlich von dem Toten Verbräcker auf, in die Roten Augen der Gegenüberliegenden.

Ein kaum erkennbares Lächeln schlich sich auf seine Lippen:

»Es ist wirklich sehr lange her, Nii-san.«

»Du erinnerst dich also doch noch an mich?«

»Am Anfang war ich mir nicht ganz sicher. Aber als ich dann dein Susanoo sah, wusste ich es ganz genau.«

Itachi lächelte nun ebenfalls, worauf der Maskierte die Aufmerksamkeit auf sich zog:

»Oh! Oh! Und was ist mit mir?! Erinnerst du dich auch an mich?!«

Sasuke schaute ihn komisch an, worauf Itachi amüsiert schnaubte.

»Nein.«

Antwortete der jüngere, worauf der Maskierte deprimiert den Kopf hängen ließ:

»Nein, huh...?«

»Das ist Obito, Sasuke.«

Stellte Itachi nun klar, worauf der angesprochene wenig verwundert schaute. Am Ende tauchten noch alle Uchiha's nacheinander auf.

»Obito?«

Fragte er nun. Obito legte enttäuscht die Arme ineinander und drehte den Kopf zur Seite:

»Hmpf! Dabei habe ich mich früher immer so viel um dich gekümmert! Das ist fies! Du hast Obito-nii zutiefst enttäuscht!«

Meckerte er, worauf Sasuke mit den Augen rollte. Doch ein kleines Grinsen konnte er sich trotzdem nicht verkneifen. Er hatte sich kaum verändert.

»Würdest du keine Maske tragen, hätte ich dich wahrscheinlich erkannt.«

»Eben nicht.«

Meinte nun Itachi und erntete dadurch einen fragenden Blick, seines kleinen Bruders. Der Clanerbe fragte, was er damit meinte, worauf Obito die Maske abnahm. Sasuke stockte der Atem und fragte, was passiert sei. Erst war es still, bis sein Cousin ihm schließlich antwortete:

»Es geschah in der Nacht, in der Madara unseren Clan auslöschte... Großmutter und

ich waren zuhause, als Madara uns Angriff. Unsere Wohnung stürzte ein. Ich wollte Großmutter beschützen und wurde von etwas großem zu Boden gerissen. Ich wäre dort gestorben, wenn Itachi mich nicht gerettet hätte.«

»Warte. Du währst?«

»Sehen wir etwa wie Tot aus?«

Fragte Itachi nun, worauf Sasuke's Blick sehr ernst wurde:

»Ihr wart am Leben und habt mich alleine gelassen?!«

»Sasuke...«

»Schweig, Itachi!!«

Schrie Sasuke dazwischen, worauf sich die Augen seines großen Bruders weiteten. Itachi konnte sich nicht daran erinnern, seinen Bruder jemals in so einem Ton mit ihm reden gehört zu haben. Sasuke hatte ihn das erste mal mit seinem Namen angesprochen. Sonst sprach er ihn immer mit "Nii-san", oder "Aniki" an. Er senkte den Kopf, worauf Obito dazwischen ging:

»Wir hatten keine andere Wahl, Sasuke. Wir mussten alle in dem Glauben lassen, das wir gestorben sind.«

»Und warum?!«

»Weil wir dich beschützen wollten.«

Antwortete Itachi und brachte Sasuke zum schweigen. Mit geweiteten Augen sah der Clanerbe in die Augen, der Gegenüberliegenden:

»Um mich... Zu beschützen?«

»Genau. Dein großer Bruder rettete mir das Leben und brachte mich aus dem Dorf, um jemanden zu finden, der mich heilen konnte. Früher gab es noch keine guten Ärzte in Konoha und sie hätten mir auch nicht helfen können. Also brachte er mich zu einer bestimmten Medic-nin. Du müsstest sie kennen. Sie ist die Hokage.«

Sasuke nickte. Worauf sein Bruder weiter sprach:

»Tsunade wusste nicht, das wir Uchiha's sind. Wir haben ihr unser Bluterbe nicht gezeigt. Das Uchiha Wappen besaßen wir auch nicht mehr. Immerhin mussten wir außerhalb des Dorfes sehr vorsichtig sein. Nach dem wir wieder völlig gesund waren, gaben wir dem dritten Hokagen Bescheid, das wir noch am Leben sind und wir das Dorf von den Schatten aus beschützen würden. Er akzeptierte unsere Entscheidung und hielt unsere Existenz geheim. Außer ihm wusste niemand, das wir noch lebten. Wir schickten ihm einmal im Monat einen Bericht. Das taten wir auch noch, als der Vierte und die Fünfte den Platz eingenommen hatten. Nur schickten wir unseren Bericht bei dem Vierten und der Fünften anonym. Das einzige was sie über uns wussten war, das wir spezielle Ninja's aus Konoha sind, die einen guten Kontakt zu dem Dritten hatten.«

»Und deswegen musstet ihr mich ebenfalls anschwindeln?«

Fragte Sasuke weiter, worauf Itachi aufseufzte und ihm eine Hand auf die Schulter legte:

»Ich weis, das du es all die Jahre sehr schwer hattest. Ich bin mir dessen sehr bewusst. Doch bitte versteh mich doch, Sasuke. Du bist der einzige, den ich noch habe. Mutter und Vater sind mit all den anderen zusammen gestorben. Du warst noch ein kleines Kind. Ich hätte dich dort nie und nimmer mit hinein ziehen können. Du bist mir dafür zu wichtig!«

»Na vielen Dank auch!«

Murrte Obito beleidigt. Immerhin war er auch ein Familienmitglied. Sasuke schwieg eine ganze Weile lang.

»Es tut mir leid, das ich dich einfach angeschrien habe.«

»Das ist nicht schlimm. Mach dir keine Sorgen.«

Meinte Itachi lächelnd und tippte seinem kleinen Bruder an die Stirn. Sasuke musste ebenfalls lächeln und strich sich über die Stirn:

»Wieder dieses Zeichen, huh?«

Murmelte er. Seine Aufmerksamkeit galt in der nächsten Sekunde jedoch jemand ganz anderem.

»Teme!!!«

Die drei sahen zur Seite und erkannten den Chaoten schon von weitem. Naruto kam vor ihnen zum Stehen und atmete schwer.

»Dobe? Was ist los?«

»Dr. Haruno's und deine Eltern... Sie kämpfen mit meinem Original gegen Madara... Du musst uns helfen! Er ist super Stark!!«

»Was?!«

Kam es von den Uchiha's. Sasuke und Naruto liefen sofort los und die Anderen beiden liefen Ihnen Hinterher.

»Sasuke... Was redet er da?!«

Frage Itachi verwirrt, worauf Sasuke ihm antwortete:

»Madara hat unsere Eltern und die Haruno's mit Kabuto's Hilfe reanimiert und dafür gesorgt, das unsere Eltern sich gegen das Dorf stellen. Das Dorf wurde zu 60% zerstört. Ich konnte sie noch mal so aufhalten, in dem ich ein Jutsu angewendet habe und die Kontrolle über sie gewann. Wir sind zusammen hierher gekommen, um Madara umzubringen.«

Sie waren nicht wirklich weit gelaufen, als plötzlich Mikoto durch die Wand geschossen wurde.

»Mutter!!«

Rief Sasuke und lief auf sie zu, um sie zu stützen.

»Sasuke? Gut das du gekommen bist!«

»M-Mutter?«

Kam es von der Seite, worauf Mikoto zur Seite in Itachi's Augen schaute. Ihre Augen weiteten sich. Sie kannte nur noch eine Person, der sie Mutter nennen würde.

»Itachi?«

»Geht es dir gut, Mutter?«

Frage Sasuke nun weiter, worauf sie sich an etwas erinnerte, was momentan viel wichtiger war.

»Mir geht es gut. Da steht ein viel größeres Problem.«

Meinte sie, worauf Sasuke in die besagte Richtung schaute und sein Blick sich sofort verfinsterte. Mikoto hatte noch nie in ihrem Leben so einen Hass erfüllten Gesichtsausdruck gesehen.

»Madara...«

Kam es hasserfüllt über die Lippen ihres jüngsten Sohnes. Er würde ihn nicht lebend davonkommen lassen.